

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bergner (FDP)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Berücksichtigung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) beim Bau der Westringkaskade

Mit der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen in der Westringkaskade im Jahr 2019 wurde die Gewässerbewirtschaftung der Apfelstädt nachhaltig geändert, in dem nun prioritär das Oberflächenwasser aus der Talsperre Tambach-Dietharz nicht mehr in das Unterwasser der Apfelstädt abgegeben wird, sondern über die Fernwasserleitung der Westringkaskade zur Erzeugung von Strom in Wasserkraftwerken genutzt wird. Von dieser Änderung der Gewässerbewirtschaftung sind die Oberflächenwasserkörper Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt betroffen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/2415** vom 26. August 2021 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Oktober 2021 beantwortet:

1. Wie wurde die Qualitätskomponente Fischfauna der Oberflächenwasserkörper Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt im 1. Bewirtschaftungszyklus (2010 bis 2015) und 2. Bewirtschaftungszyklus (2016 bis 2021) bewertet?

Antwort:

Soweit die Frage auf das Bewertungsverfahren abzielt, wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Soweit es das Bewertungsergebnis anbelangt, kann dieses der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Bei der Zuordnung des jeweiligen Bewertungsergebnisses zum jeweiligen Bewirtschaftungsplanzyklus ist Folgendes zu erläutern: Nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie dient die Zustandsbewertung sowohl zur Ableitung von Maßnahmen zur Erreichung des "guten Zustands" und steht damit am Beginn eines Bewirtschaftungsplanzyklus als auch der Erfolgskontrolle zur Feststellung des erreichten Gewässerzustandes am Ende der Bewirtschaftungsperiode.

Oberflächenwasserkörper (OWK)	Zuordnung Bewirtschaftungszyklus (BWZ)	Bewertung (Ökologische Zustandsklasse - Fische)
Apfelstädt-Ohra	Maßnahmenplanung am Beginn 1. BWZ	unbefriedigend
Apfelstädt-Ohra	Zustandsbewertung im Ergebnis 1. BWZ sowie Maßnahmenplanung am Beginn 2. BWZ	unbefriedigend
Apfelstädt-Ohra	Zustandsbewertung im Ergebnis 2. BWZ sowie Maßnahmenplanung am Beginn 3. BWZ	mäßig
Untere Apfelstädt	Maßnahmenplanung am Beginn 1. BWZ	mäßig
Untere Apfelstädt	Zustandsbewertung im Ergebnis 1. BWZ sowie Maßnahmenplanung am Beginn 2. BWZ	mäßig

Oberflächenwasserkörper (OWK)	Zuordnung Bewirtschaftungszyklus (BWZ)	Bewertung (Ökologische Zustandsklasse - Fische)
Untere Apfelstädt	Zustandsbewertung im Ergebnis 2. BWZ sowie Maßnahmenplanung am Beginn 3. BWZ	mäßig

2. Welche Befischungen wurden wo und wann an den Oberflächenwasserkörpern Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt im Vorfeld der Zustandsbewertungen für den Bewirtschaftungszyklus (2022 bis 2027) mit welchen Ergebnissen durchgeführt (bitte tabellarisch auflisten)?

Antwort:

Zur Zustandsbewertung werden Elektrobefischungen durchgeführt. Die dabei ermittelte vorhandene Fischbiozönose (Ist-Größe) wird mit einer für den Fließgewässertyp maßgeblichen "Fischfaunistischen Referenz" (Soll-Größe) verglichen und das Maß der Abweichung in einer 5stufigen Skala von "Sehr gut" bis "schlecht" dargestellt. Neben dem Bewertungsergebnis können das Bewertungsverfahren ("Fischfaunistische Referenz"), der Beprobungsort und -zeitpunkt sowie die Wichtung des Messstellenergebnisses für die Gesamtbewirtschaftung des Oberflächenwasserkörpers (OWK) der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Dabei werden folgende Abkürzungen verwendet:

uh unterhalb

oh oberhalb

Mdg Mündung

Sowie zu den "Fischfaunistischen Referenzen":

5 ER Typ 5, grobmaterialreicher, silikatischer Mittelgebirgsbach; Epirhithral = Obere Forellenregion

5 MR Kalt Typ 5, grobmaterialreicher, silikatischer Mittelgebirgsbach; Metarhithral = Untere Forellenregion; kalter Typ durch Höhenlage

9.1 HR Kalt Typ 9.1, karbonatischer, fein- bis grobmaterialreicher Mittelgebirgsfluss; Hyporhithral = Äschenregion; kalter Typ durch Höhenlage

Nähere Angaben zu den "Fischfaunistischen Referenzen" enthält die Homepage des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz.

OWK Apfelstädt-Ohra

Messstellenname/ Jahr	Probestelle	Fischfaunistische Referenz	Bewertungsergebnis einschließlich Erläuterungen	Wichtung der Messstelle im OWK Prozent
Ohra Luisenthal 2018	uh Luisenthal	5 MR kalt	2,16 mäßig wenige Individuen	25
Ohra Ohrdruf uh 2018	Am Schloß	5 MR kalt	2,25 mäßig, wenige Individuen, Bachneunauge und die drei typspez. Arten (Äsche, Elritze, Schmerle) fehlen	20
Apfelstädt Tambach-Dietharz 2017	nach Einmünd. Schmalwasser	5 ER	4,03 sehr gut	20
	vor Einmünd. Schmalwasser	5 ER		
Apfelstädt Georgenthal oh 2014	Georgenthal Ortslage (Pegel)	5 MR kalt	2,15 mäßig	30

Messstellename/ Jahr	Probestelle	Fischfaunistische Referenz	Bewertungsergebnis einschließlich Erläute- rungen	Wichtung der Messstelle im OWK Prozent
Apfelstädt Hohenkirchen 2017	uh Hohenkirchen	5 MR kalt	2,30 mäßig	5

OWK Untere Apfelstädt

Messstellename/ Jahr	Probestelle	Fischfaunistische Referenz	Bewertungsergebnis einschließlich Erläute- rungen	Wichtung der Messstelle im OWK Prozent
Apfelstädt Mdg 2017	400 m Marienthal flussauf	9.1 HR kalt	2,47 mäßig, Bachforellen, Elrit- zen, Schmerlen, wenige Äschen; viele Groppen	14
Apfelstädt Mdg 2016	Neudietendorf Bahnbrücke	9.1 HR kalt		
Apfelstädt Mdg 2014	400 m Marienthal flussauf	9.1 HR kalt		
Wandersleben 2017		9.1 HR kalt	1,76 unbefriedigend, Bachforellen, Elrit- zen, Schmerlen, wenige Äschen; keine Groppen	30
Wechmar 2017			2,10 mäßig, Bachforellen, Elritzen, Schmerlen; keine Grop- pen	56

3. Wie wird die Qualitätskomponente Fischfauna der Oberflächenwasserkörper Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt im 3. Bewirtschaftungszyklus (2022 bis 2027) bewertet?

Antwort:

Auf die Beantwortung der Frage 2 (Tabelle - Bewertungsergebnis) in Verbindung mit den Erläuterungen zur Zuordnung von Bewertungsergebnissen zu den jeweiligen Bewirtschaftungsplanzyklen gemäß Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

4. Wurde im Vorfeld der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen in der Westringkaskade ein Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie beim Vorhabenträger Thüringer Fernwasserversorgung - Anstalt des öffentlichen Rechts angefordert?

Antwort:

Nein

Auf die sinngemäß gleichen Fragen 5 und 6 der Kleinen Anfrage 7/1801 (Drucksache 7/3193) wird verwiesen.

5. Ist das im Jahr 2017 veröffentlichte Durchgängigkeitskonzept für die Apfelstädt, auch mit der infolge der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen in der Westringkaskade deutlichen Verminderung der Oberflächenwasserabgabe aus der Talsperre Tambach-Dietharz, noch umsetzbar?

Antwort:

Die im Durchgängigkeitskonzept dargestellten Maßnahmen sind bei einer Verminderung der Wasserabgabe grundsätzlich weiterhin umsetzbar. Der Funktionszeitraum der zu errichtenden Fischaufstiegsanlagen hängt allerdings von der zur Verfügung stehenden Wassermenge ab. Bei sehr geringen som-

merlichen Abflüssen ist die Funktion der Fischaufstiegsanlagen unter Umständen eingeschränkt. In der übrigen Zeit, insbesondere nach solchen Trockenwetterereignissen, bei denen die Fischbiozönose aus ihren Rückzugsräumen heraus das gesamte Fließgewässer besiedelt, stehen sie bestimmungsgemäß zur Verfügung.

6. Wird die hohe Priorisierung für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Apfelstädt im Bereich der Mündung in die Gera bis zum Wehr Hohenkirchen aktuell aufrechterhalten?

Antwort:

Die Priorisierung erfolgte aufgrund der Bedeutung der zu vernetzenden Gewässerabschnitte für die Erhaltung und Entwicklung einer gewässertypischen Fischfauna. Es bestehen diesbezüglich keinerlei Anhaltspunkte, von dieser Einstufung abzurücken.

7. Welche Referenz-Fischzönosen beziehungsweise Fischgewässertypen werden in der Apfelstädt derzeit klassifiziert?

Antwort:

Auf die Beantwortung der Frage 2, Spalte "Fischfaunistische Referenz", wird verwiesen.

8. Hat es in der Bewertung der Referenz-Fischzönosen beziehungsweise Fischgewässertypen in der Apfelstädt in den letzten drei Jahren Veränderungen gegeben?

Antwort:

Im Vorfeld des 3. Bewirtschaftungszyklus führten unter anderem die Auswertungen mehrerer erfasster Jahrgänge des Temperaturverlaufs zu einer Überarbeitung der "Fischfaunistischen Referenzen". So wurde unter anderen in den Gewässern Apfelstädt und Ohra die relativ wärmeliebende Art "Schmerle" von der "Leitart" zur "typspezifischen Art" heruntergestuft, da diese sich aufgrund der natürlicherweise gegebenen geringen Temperaturen nicht in allen Jahren fortpflanzen können. Die Folge war eine geänderte Zuordnung zum Fischgewässertyp.

In der unteren Forellenregion erfolgte eine Umstufung von "5 MR" nach "5 MR kalt" sowie in der Äschenregion von "9.1 HR" auf "9.1 HR kalt". Die Abkürzungen sowie weitere Erläuterungen sind aus der Antwort zu Frage 2 ersichtlich.

Diese Änderung führte im OWK Apfelstädt-Ohra zu einer Verbesserung von unbefriedigend auf mäßig. Der OWK Untere Apfelstädt wurde analog der vorherigen Bewertungen mit mäßig bewertet.

9. Aufgrund welcher Tatsachen wurde durch wen für das Vorhaben der Wasserkraftnutzung in der Westringkaskade eingeschätzt, dass dieses Vorhaben der Erreichung eines guten Zustands für die Qualitätskomponente Fischfauna, Makrozoobenthos und Makrophyten/ Phythobenthos in den Oberflächenwasserkörpern Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt nicht entgegensteht?

Antwort:

Die Entnahme und Ableitung von Wasser über die Westringkaskade erfolgt auf der wasserrechtlichen Grundlage eines bestehenden Altrechts (§ 20 Wasserhaushaltsgesetz), das vor 1990 erteilt wurde. Insofern gab es behördlicherseits weder eine Veranlassung noch einen Anknüpfungspunkt für eine solche Prüfung.

10. Aufgrund welcher Tatsachen wurde durch wen für das Vorhaben der Wasserkraftnutzung in der Westringkaskade eingeschätzt, dass dieses Vorhaben zu keiner Verschlechterung des bisherigen Zustands für die Qualitätskomponente Fischfauna, Makrozoobenthos und Makrophyten/Phythobenthos in den Oberflächenwasserkörpern Apfelstädt-Ohra und Untere Apfelstädt führt?

Antwort:

Auf die Beantwortung der Frage 9 wird verwiesen.

Siegismund
Ministerin